NACHRICHTEN
Österreich

Akute Terrorwarnung zu Ostern: Touristen in Österreich auf der Hut!

Österreich warnt vor erhöhten Terrorgefahren zu Ostern. Reisehinweis des britischen Außenministeriums und Tipps zur Sicherheit.

Villach, Österreich - Inmitten der bevorstehenden Osterferien sieht sich Österreich einer erhöhten Terrorgefahr gegenüber. Das britische Außenministerium hat kürzlich einen Reisehinweis veröffentlicht, in dem es vor möglichen „wahllosen“ Anschlägen auf beliebte Touristenziele warnt. Insbesondere in der Zeit rund um das Osterfest steigt das Risiko von Terroraktionen, die sich gezielt gegen Orte richten könnten, die häufig von Ausländern besucht werden, wie Airports, öffentliche Verkehrsmittel und größere Veranstaltungen, einschließlich Konzerte und Kultur-Events.

Die Warnung basiert auf der aktuellen Terrorwarnstufe Orange in Österreich. Besorgniserregend ist außerdem der jüngste Messerangriff in Villach und die hohe Zahl islamistischer Gefährder im Land. Trotz der ernsthaften Situation gibt es momentan keine konkreten Hinweise auf bevorstehende Anschläge, jedoch wird empfohlen, an belebten Orten und in der Nähe großer Menschenansammlungen besondere Vorsicht walten zu lassen. Die österreichische Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) ist bereits informiert und befindet sich in Alarmbereitschaft.

Sicherheitsvorkehrungen und gesellschaftliche Reaktionen

Angesichts dieser Warnungen hofft der heimische Tourismus auf friedliche Feiertage. Insbesondere die regionalen Anbieter setzen große Erwartungen in die bevorstehenden Osterferien, während gleichzeitig die Sicherheit an erster Stelle steht. Die erhöhte Wachsamkeit zeigt, wie wichtig es ist, nicht nur den Tourismus zu fördern, sondern auch das Sicherheitsbewusstsein der Bürger und Besucher zu schärfen.

Im weiteren Kontext hat die europäische Sicherheitslage in den letzten Jahren verschärfte Maßnahmen erfordert. Der stellvertretende Exekutivdirektor von Europol hat in diesem Zusammenhang über EU-Verordnungen zur Verhinderung terroristischer Inhalte im Internet gesprochen. Seit der Verabschiedung dieser Verordnung im Jahr 2021 hat Europol ein Tool entwickelt, welches es ermöglicht, terroristische Inhalte an Online-Diensteanbieter weiterzuleiten.

Seit Juni 2023 hat Europol bereits 46.400 Hinweise auf solche Inhalte gegeben, wobei 1.406 Entfernungsanordnungen von den Mitgliedstaaten gesendet wurden. Diese Anordnungen wurden von den Online-Diensteanbietern entsprechend den jeweiligen Richtlinien und Nutzungsbedingungen befolgt. Solche Maßnahmen sind Teil eines umfassenden Ansatzes zur Steigerung der Sicherheit in der EU und zur Bekämpfung der Verbreitung extremistischer Ideologien.

Österreich steht somit nicht isoliert in seiner Bedrohungswahrnehmung, sondern ist Teil eines größeren europäischen Kampfes gegen den Terrorismus. Die Herausforderungen sind groß, doch die Bemühungen um erhöhte Sicherheit und Prävention werden fortlaufend verstärkt.

oe24 berichtet von den sensibilisierten Sicherheitsvorkehrungen in Österreich, während **Europarl** die übergreifenden EU-Initiativen zur Bekämpfung des Terrorismus beleuchtet.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Villach, Österreich
Quellen	• **www.oe24.at** • **www.europarl.europa.eu**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at